

Warenhäuser

als Impulsgeber einer nachhaltigen Innenstadtentwicklung

Ein Forschungsprojekt der
Technischen Universität München, Lehrstuhl Sustainable Urbanism
Bauhaus-Universität Weimar, Lehrstuhl Stadt Raum Entwerfen
Leibniz Universität Hannover, Lehrstuhl Stadt- und Raumentwicklung

Call for Participation

Im Rahmen des Zukunft Bau-Programms des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) untersuchen wir die Zukunft von aus der Nutzung gefallen Kauf- und Warenhäusern. Dabei werden erstmals die Wechselwirkungen zwischen der Immobilie und dem innerstädtischen Umfeld analysiert.

Ziel ist die Entwicklung einer Systematik zur Kategorisierung von Kauf- und Warenhäusern in deutschen Klein-, Mittel- und kleineren Großstädten. Daraus entwickeln wir einen Leitfadens mit Handlungsempfehlungen für

Entscheidungsträger*innen aus Politik, Verwaltung, Planung und Immobilienwirtschaft.

In unserem Forschungsprojekt sind wir auf das lokale Wissen von Planer*innen, Verwaltungen und regionalen Immobilienexpert*innen angewiesen. In diesem Zusammenhang würden wir uns über Ihre Unterstützung freuen.

Wir bedanken uns bereits jetzt herzlich für Ihre Unterstützung und stehen bei Rückfragen jederzeit gern zur Verfügung.

Warenhäuser in Städten mit 20.000–150.000 Einwohner*innen?

Gibt es in Ihrer Region Kauf- oder Warenhäuser, die wir übersehen könnten, weil sie nicht zum Galeria-Konzern gehörten?

Laufende Transformationsprojekte?

Sind Ihnen Umnutzungsprojekte oder temporäre Zwischennutzungen in bereits geschlossenen Kauf- und Warenhäusern bekannt?

Expertenwissen?

Sind Sie selbst an Transformationsprojekten beteiligt oder haben Sie Kontakte zu Personen, die uns als Expert*innen weiterhelfen könnten?

Kontakt

Technische Universität München
Lehrstuhl Sustainable Urbanism, Prof. Mark Michaeli
Projektleitung: Anna-Maria Mayerhofer
E-Mail: anna-maria.mayerhofer@tum.de
Telefon: +49 89 289 22804

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

ZUKUNFT BAU
FORSCHUNGSFÖRDERUNG

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und Raumforschung